

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

Dienstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr

Mittwoch geschlossen

### Konten der Kirchgemeinde:

**Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:**

**Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26**

**Kirchgeld: IBAN DE12 8706 9075 0103 6900 21**

**Erzgebirgssparkasse:**

**Kirchkasse: IBAN DE65 8705 4000 3315 0008 66**

**Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14**

**Ev.-Luth. Pfarramt**

**Pfarrweg 5**

**09548 Kurort Seiffen**

**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**Internet: [www.bergkirche-seiffen.de](http://www.bergkirche-seiffen.de)**

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Dienstag 13 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

**Bergstraße 11**

**09548 Deutschneudorf**

**Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709**

**Pfarrer Michael Harzer/Gemeindepädagogin Corina Harzer**

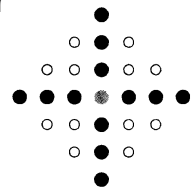
**Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842**

**e-mail: [michael-harzer@web.de](mailto:michael-harzer@web.de)**

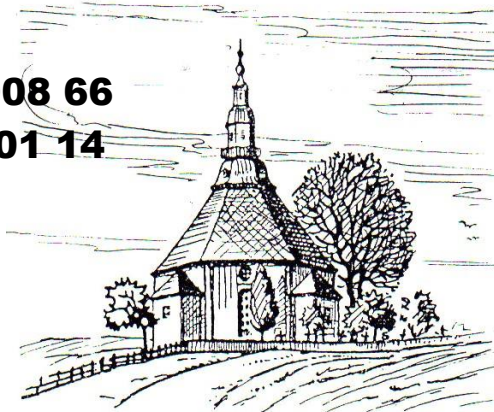
**Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692**

**e-mail: [kantor.tobiasbraun@gmx.de](mailto:kantor.tobiasbraun@gmx.de)**

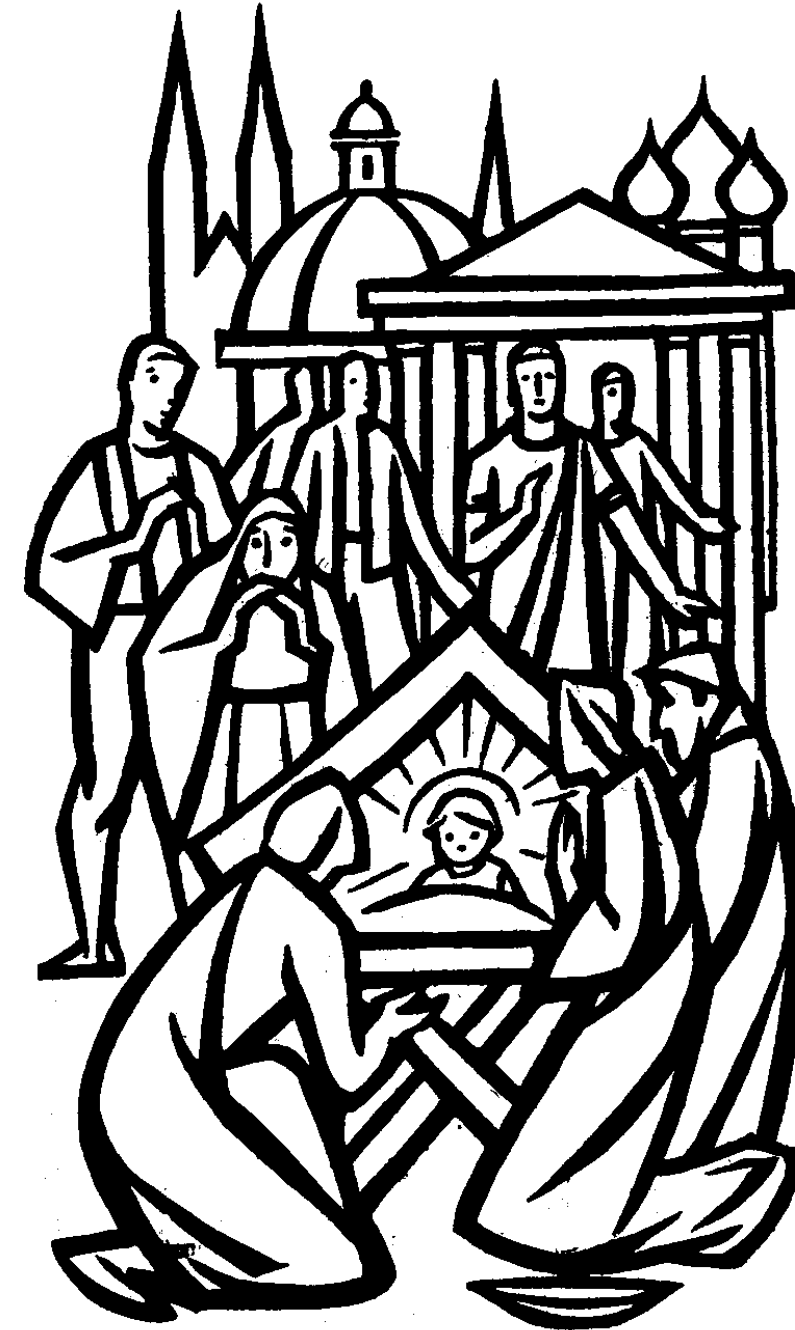
*Es ist eine große Frage, was und wie wir beten sollen. Denn des Menschen Herz ist eitel und töricht. Wir wissen nicht, was gut für uns ist. Unser liebster Wunsch hat uns oft betrogen! Und deshalb muss man nicht auf seinem Wunsch bestehen, sondern es dem lieber anheimstellen, der es besser weiß als wir. - Das Vater unser ist ein für alle Mal das beste Gebet, denn Du weißt, wer es gemacht hat. Aber kein Mensch auf Gottes Erdboden kann es so nachbeten wie er es gemeint hat; wir verkrüppeln es nur von ferne, einer noch immer armseliger als der andere. Das schadet aber nicht, wenn wir es nur gut meinen; der liebe Gott wird so immer das Beste tun, und der weiß, wie es sein soll. (Matthias Claudius, 1740 - 1815)*



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



# ***Kirchenbote/Der Ruf zur Kirche*** ***Kirchennachrichten für die Gesamtkirchgemeinde*** ***Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*** ***Februar 2015***



Gerhard Schiffner: Christus – Licht für alle Welt (um 1960)

### **Jahreslosung 2015:**

**Nehmt einander an, wie Christus euch  
angenommen hat zu Gottes Lob. (Röm. 15, 7)**

## Wort an die Gemeinde (Zum Monatspruch)

„**Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht.**“ – das ruft der Paulus hinein in die dekadente und korrupte spätrömische Reich, wo man meinen müsste: Was kann die Botschaft eines Wanderpredigers aus der jüdischen Provinz nur ausrichten, das ist doch ein Kampf gegen Windmühlenflügel! - Was hat damals Paulus so sicher gemacht und was macht uns so sicher, trotzdem mutig den Glauben zu leben? Paulus sagt es ganz klar: „**Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht, denn es ist eine Gotteskraft, die selig macht, alle, die daran glauben.**“ Ja, diesen Glauben zu haben, das kann wirklich auf Dauer glücklich machen!

In 16 Kapiteln seines Briefes erklärt Paulus den Christen damals in Rom, was das genau bedeutet. Nur an zwei Sätze daraus möchte ich erinnern: Der erste: „**Es liegt nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen!**“ (9, 16). An den meisten Stellen des Lebens kommt es auf Höchstleistung an: Alles geben, immer ein bisschen besser sein als die Konkurrenz, hier im Glauben ist es anders. Da ist die eine Stelle, zu der Du immer kommen kannst, ganz gleich, wie weit unten du bist, ganz gleich wie dreckig es Dir geht, wie voll dein Kerbholz ist. Gott, dein himmlischer Vater hat seine Arme weit geöffnet, du brauchst nur hineinzugehen. Das ist Evangelium: Es gibt die eine Stelle in der Welt, wo Du ohne etwas vorweisen zu müssen, ohne zu glänzen, geliebt und umarmt und von guten Vaterhänden gehalten und geführt bist. - Das bietet Dir keine andere Religion, keine Ideologie, das gibt es nur im christlichen Glauben und das hat die Welt im tiefsten verändert. Nur auf Grund dieses Gnadengedankens gibt es bis heute in den meisten Ländern der Welt eine Fürsorge für Arme und Schwache.

Und noch ein zweiter Satz: „**Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen!**“ (Röm. 8, 28) - Dazu habe ich eine wunderbare Geste einer über 90jährigen Seiffenerin vor Augen, die in großer Dankbarkeit gegenüber Gott ihr Leben gelebt hat. Sie stand oft auf der Straße und hielt die Hand über den Augen, um besser in die Ferne sehen zu können. Sie war einfach im positiven Sinne neugierig. Das können und müssen wir Christen auch sein, denn Gott hat doch noch etwas vor mit uns. - Ja, diese Gewissheit, Gott hat mit uns noch etwas vor, jeder Tag ist spannend und kostbar, das ist doch etwas Großartiges und solche Gewissheit wünsche ich uns allen. Und sie gilt ja sogar über dieses Leben hinaus. Ja, wenn wir diese Hoffnung nicht hätten, dass Christen selbst der Tod noch zum Besten dienen muss, wie sähe es bei uns aus! - Darum: „**Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht, denn es ist eine Gotteskraft, die selig macht, alle, die daran glauben.**“

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeitern - *Ihr Pfarrer* 

## Über die verschiedenen Weltreligionen



In diesen Tagen wird viel über Religionen diskutiert. Manche sagen: Sie seien völlig überflüssig und brächten nur Konflikte. Andere sagen: Es ist doch egal, woran man glaubt. Mir fiel dazu die folgende Geschichte in die Hände, die verdeutlichen kann, was wir als Christen für einen Schatz im Glauben an Jesus Christus haben.

Ein chinesischer Christ, der verschiedene Religionen kennengelernt hatte, erzählte einmal bildhafter Sprache die Erfahrungen seines Lebens: „Ich war in eine tiefe Grube gefallen. Mit allen Anstrengungen versuchte ich herauszukommen, doch gelang es mir nicht.

Da kam **Konfuzius** vorbei und sprach: „Mein Sohn, wenn du meiner Lehre gehorcht hättest, würdest du dich jetzt nicht in dieser Grube befinden.“ „Das weiß ich“, schrie ich, „aber das hilft mir jetzt nichts. Hilf mir, dann werde ich deine Lehren befolgen.“ Aber Konfuzius setzte seinen Weg unbekümmert fort und ließ mich ohne Hoffnung zurück.

Da schaute ein anderer über den Rand der Grube. Es war **Buddha**. Er kreuzte die Arme und sagte: „Mein Sohn, nur wenn du deine Arme kreuzt und deine Augen schließt und in einen Zustand völliger Ruhe und Unterwerfung kommst, so wirst du einmal das Nirwana (das ewige Nichts) erreichen, gleichwie ich. Du musst dich in allen äußeren Umständen gleichgültig verhalten, so wirst du Ruhe finden.“

Mit stürmischen Schritten näherte sich **Mohammed**, beugte sich über den Rand und schaute in die Grube. „Mann, mach keinen solchen Lärm. Gewiss, du bist in einer elenden Lage. Hast du Angst? Du brauchst dich nicht zu fürchten. Sieh, es ist der Wille Allahs, dass du da hineingefallen bist ... Bedenke das! Wer kann sich seinem Willen widersetzen? Sprich das Bekenntnis aus: ‚Allah ist groß und Mohammed ist sein Prophet.‘ Murre dieses Bekenntnis, bis dein Mund sich für ewig schließt. Du wirst hernach das Paradies doppelt genießen.“ Und Mohammed ging weg. Aber mich elenden Menschen rettete er nicht!

Danach hörte ich eine Stimme: „Mein Sohn!“ Aufblickend sah ich das Antlitz von **Jesus**, voller Liebe und Mitgefühl. Kein Vorwurf kam über seine Lippen. Sofort kam ER zu mir in die Grube herab. ER gab ja sein eigenes Leben, um mich zu retten. ER umschlang mich mit seinen Armen, hob mich aus der Grube und setzte meine Füße auf festen Boden. ER zog mir meine schmutzigen Kleider aus und bekleidete mich mit seinem eigenen Kleid. Dann stillte ER meinen Hunger und sprach: „Folge mir, und Ich werde dich von nun an leiten und deine Füße vor dem Fall bewahren!“ Darum, so schloss der Mann, wollte ich ein Christ werden, und nun folge ich JESUS nach.“

## Fürbitte

### In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 10. Januar Joachim Franke aus Seiffen, 78 Jahre

am 15. Januar Helmut Wordl aus Seiffen, 63 Jahre

am 24. Januar Andreas Niclas aus Seiffen, 58 Jahre

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Ps. 31, 16)

Es labn is äne Räs' in unbekante Ferne.

Mr ka wos kennenlerne, s kost ower Müh' und Schwäb.

S gieht ämol in dr Höh', drnocherts wieder nunner,  
drzwischen Blitz un Donner miet Krankhät, Ach un Weh.

Mol hot mr Fünkl Glück – do is mr zu wos komme.

Nort werd än alls genome un wetter giehts ä Stück.

Mol mecht mr salber schiebn, sinst blebdt dos Wänl stieh,

de Fahrt is voller Müh, doch is mr flott gebliebn.

Oft warn mr wagezerzt von äner schienen Feier.

Fort gieht de alte Leier. De Zeit rast wie verwerzt.

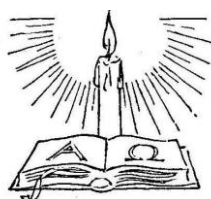
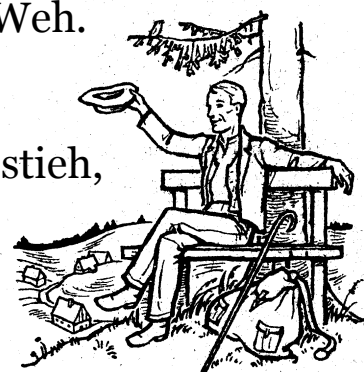
Mr guckt verwunnert hie of all die neien Bilder,

liest von de Städt de Schilder, doch gleich muss wettergieh.

Wie schnell zieht alls vorbei! Un wird es ämol stille,

dann is es Gottes Wille, dass mr an Ziel nu sei.

(Wolfram Böhme)



## Monatspruch für Februar 2015

„Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht, denn es ist eine Gotteskraft, die selig macht, alle, die daran glauben.“ (Röm. 1,16)



## Unsere Gottesdienste in Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel im Februar

### 1. Februar – Letzter Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen,  
zugl. Sonntagsschule

### 2. Februar - Lichtmess

17 Uhr Lichtergottesdienst in erzgebirgischer Mundart mit der „Hauskapelle Olbernhau“, Kantor Tobias Braun und Pfarrer Michael Harzer unter dem Motto „doss nooch Weihnachtn riecht“ in Seiffen anschl. Beisammensein bei Imbiss und Glühwein in der Alten Schule

### 8. Februar – Zweiter Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule  
10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf  
10.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

### 14. Februar – Sonnabend

17.00 Uhr Konzert mit „Saxophonia Concertante“ (Ensemble der Musikschule Nordvorpommern Wismar, Leitung Ralf Künzel)

### 15. Februar – Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen (zugl. Sonntagsschule)  
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel

### 18. Februar - Aschermittwoch

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

### 22. Februar – 1. Passionssonntag (Invokavit)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen (zugl. Sonntagsschule)  
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf

### 28. Februar - Sonnabend

17 Uhr - Vorabendgottesdienst in Deutscheinsiedel

### 01. März – 2. Passionssonntag (Reminiszer)

9.30 Gottesdienst in Seiffen (zugl. Sonntagsschule)  
10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf



## Unsere Gemeinde im Jahre 2014 in Zahlen

(in Klammern jeweils die Zahl von 2013)

	Deutscheinsiedel	Deutschneudorf	Seiffen
Gemeindeglieder am 31.12.	204 (199)	341 (339)	1230 (1260)
<b>Taufen:</b>	2 (2)	3 (4)	26 (15)
<b>Konfirmationen:</b>	0 (0)	0 (2)	18 (16)
<b>Trauungen:</b>	3 (1)	1 (0)	18 (12)
<b>Jubelhochzeiten:</b>	1 (2)	1 (1)	14 (9)
<b>Beerdigungen:</b>	1 (1)	7 (2)	23 (33)
<b>Kircheneintritte:</b>	1 (0)	0 (0)	2 (4)
<b>Kirchenaustritte:</b>	0 (0)	0 (2)	6 (1)
<b>Gottesdienste</b>	40 (42)	42 (45)	61 (61)
<b>Konzerte/Vorträge</b>	5 (9)	2 (3)	41 (41)



## Unsere Gemeindegruppen



**Frauen- und Mütterkreis Seiffen:** Montag, 09.02., 19.30 Uhr im Pfarrhaus mit den Bildern aus dem Weltgebetstags-Land Bahamas

**Rentnerkreis Seiffen:** Montag, 09.02., 14.15 Uhr Pfarrhaus

**Lesekreis Seiffen:** Montag, 23. Februar, 14 Uhr im Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutschneudorf:** Dienstag, 03.02., 14 Uhr Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutscheinsiedel:** Donnerstag, 05.02., 14.00 Uhr

**Bibelstunde Seiffen:** mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule

**Bibelstunde Deutscheinsiedel:** Mittwoch, 04. Und 18.02., 19.30 Uhr

**Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS):** Montag, 23. Februar, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

**Posaunenchor Seiffen:** dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

**Posaunenchor Deutschneudorf:** freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

**Kirchenchor Seiffen:** dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

**Kirchenchor Deutschneudorf:** montags 19.00 Uhr im Pfarrhaus

**Kirchenchor Deutscheinsiedel:** montags 19 Uhr in der Kirche

**Vorkurrende Seiffen:** freitags 15 Uhr im Pfarrhaus

**Kurrende Seiffen:** freitags 16 Uhr im Pfarrhaus

**Christenlehre:** (außer in den Ferien)

Kl. 1 Seiffen – dienstags 15.15 Uhr Pfarrhaus

Kl. 2 Seiffen – mittwochs, 15.15 Uhr Pfarrhaus

Kl. 3 + 4 Seiffen – donnerstags 15.15 Pfarrhaus

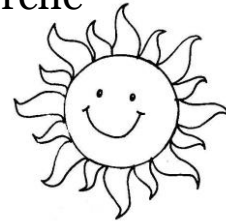
Kl. 1 – 4 Neudorf/Einsiedel 23.02., 15.30 Uhr in Deutscheinsiedel

**Freundeskreis Seiffen:** samstags, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

**Vitamin G:** Sonnabend, 28. Februar, 19.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

**"Atempause":** nach Absprache mittwochs Gebetskreis Pfarrhaus Dndf.

**Junge Gemeinde:** freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen



## Hinweise an die Gemeinde



Liebe Leserinnen und Leser unserer Kirchenboten, in ganz großer Dankbarkeit schauen wir kurz vor Lichtmess, fast am Ende der Weihnachtszeit wieder auf viele gute Begegnungen mit Gästen unserer Bergkirche zurück. Stellvertretend nennen wir die mit Frauen von in Deutschland wirkenden ausländischen Diplomaten, u.a. aus Kanada, den USA, Frankreich, Ungarn, Usbekistan, Katar und Tunesien, die am 3. Dezember bei uns zu Gast waren, und jene mit dem katholischen Bischof von Dresden-Meißen, Heiner Koch, am 27. Dezember.

Ganz kurz sei noch auf folgendes hingewiesen:

1. Manchmal wird gefragt, **was unser Kirchenbote kostet**. Dazu ist zu sagen: Wir erheben keinen festen Preis. Wer aber pro Ausgabe wenigstens 50 Cent beisteuert, hilft uns sehr, ihn einigermaßen kostendeckend herstellen zu können.
2. Ab 16. Februar wird für sechs Wochen **stud. theol. Ephraim Rüger** in unserer Gemeinde sein **Gemeindepraktikum** absolvieren. Wir wünschen ihm eine gute Zeit in unseren Orten.
3. In seiner konstituierenden Sitzung am 8. Januar 2015 hat der neue Kirchenvorstand Pfarrer Michael Harzer zum Vorsitzenden und Volker Flath zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt.

## Blick in die Geschichte

– **Die Seiffener Bergkirche wird 1815 Filialkirche (1)**



Schon 1711 hatten Seiffen, Heidelberg und Niederseiffenbach darüber beschwert, dass in Seiffen nur 4 Quartalsgottesdienste gehalten werden und die Seiffener sonst nach Neuhausen zum Gottesdienst gehen müssen. Am 24.11.1810 schreiben die Erbrichter Christian Friedrich Hänig, Carl Gottlob Ulbricht und Christian Friedrich Hengst mit den Gerichtsschöppen der drei Dörfer erneut die Bitte an die Kircheninspektion, dass „*alle 14 Tage einmal von einem Kirchenlehrer (= Geistlichen) aus Neuhausen gepredigt und Communion gehalten werde*“. Dies wird damit begründet, dass „*wir nun auf einem so rauhen kalten Gebirge wohnen und auf ein halbes Jahr Winter jährlich rechnen können, hiesige Gegend aber von häufigen Schnee und heftigen Stürmen nicht selten besucht wird. ... Die Einwohner müssen bei tiefstem Schnee und bei widerwärtigstem Wetter eine oder auch anderthalb Stunden in die Kirche nach Neuhausen wandeln, schwache und kranke Personen, so wie auch die zartesten Kinder dahin zur Taufe befördern.*“ - Wie der damals zuständige Pfarrer Christian August Gottlob Vogel darauf reagiert, ist in der nächsten Ausgabe nachzulesen.